

## Protokoll der Sitzung des landesweiten Gremiums Fußverkehr Berlin

16. Juni 2022, 11:00 bis 15:15 Uhr

Ort: Rittersaal, Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

### Teilnehmende Mitglieder:

Bauer, Uta	Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Brand, Sebastian	Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Braunert-Rümenapf, Christine	Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung
Buchmann, Lisa	TU Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Fuhrmann, Angela	BA Charlottenburg-Wilmersdorf (Ordnungsamt)
Geyer, Kathrin	Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
Grätz, Helmut	Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Hutterer, Florian	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Jung, Gabi	Bund für Umwelt und Naturschutz, Landesverband Berlin e.V. (BUND)
Lehmkuhler, Dr. Stefan	Changing Cities e.V.
Meyer-Ruff, Wilfried	BA Lichtenberg (Straßen- und Grünflächenamt)
Peffers, Harald	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Probst, Herbert	Landessenorenbeirat Berlin
Ross, Felix	BA Mitte (Straßen- und Grünflächenamt)
Schattling, Frank	Polizei Berlin
Sprenger, Daniel	Architektenkammer Berlin
Stimpel, Roland	FUSS e.V.
Voigt, Jan	BA Steglitz-Zehlendorf (Ordnungsamt)
Woltersdorf, Peter	Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e.V. (ABSV)
Zantout, Nina	visitBerlin

### Für die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK):

Leckel, Saskia	Referat IV F 31, Gruppe Fußverkehr
Orbeck, Dan	Referat IV F 3, Gruppe Fußverkehr
Schiewe, Dr. Claudia	Referat VI B Dauerhafte Verkehrsmaßnahmen
Wisken, Dr. Lea	Koordinierungsstelle Rad- und Fußverkehr

Weitere Teilnehmende zu TOP 3 „Information der Senatsverwaltung“:

Hellenbach, Dr. Michael	SenUMVK, Referat IV A1 NM1
Schimmel, Sabrina	SenUMVK, Referat IV A1-2
Windelen, Dr. Steffi	SenUMVK, Koordinierungsstelle Rad- und Fußverkehr

Weitere Teilnehmende zu TOP 4 „Fußverkehrsplan“:

Krenz, Arvid	SenUMVK, Referat IV F 33, Gruppe Fußverkehr
Windmüller, Daniel	LK Argus

Moderation: Heinrichs, Dr. Eckhart | LK Argus

Protokoll: Windmüller, Daniel | LK Argus

## **TOP 1: Begrüßung und Einführung**

Herr Orbeck (SenUMVK IV F 3, Gruppe Fußverkehr) begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Gremiums Fußverkehr. Er blickt auf die Inhalte der ersten beiden Sitzungen des Gremiums und das Erreichte zurück und freut sich über das heutige Treffen und Kennenlernen in Präsenz.

Herr Dr. Heinrichs (LK Argus) begrüßt als Moderator die Teilnehmenden und erläutert den Ablauf der Sitzung. Die Anwesenden haben keine Einwände gegen einen Audiomitschnitt der heutigen Sitzung für die Protokollführung. Auch bestehen keine Einwände, in der Kommunikation weiter die E-Mail-Adressen offen zu verwenden und Fotos der Sitzung zu machen. Die Fotos werden ggf. auf der Internetseite des Gremiums oder in einer Pressemitteilung veröffentlicht und sind am Ende dieses Protokolls zu finden. Mitglieder, die einer Veröffentlichung nicht zustimmen, können dies binnen der vierwöchigen Rückmeldefrist zum Protokoll mitteilen.

Zum Protokoll der vergangenen Sitzung am 03.03.2022 gab es zwei Hinweise. Das aktualisierte Protokoll wurde den Mitgliedern am 25.04.2022 übermittelt. Einem Hinweis folgend wird bei Mitgliedern des Gremiums künftig anders als bei Gästen nicht vermerkt, ob diese durchgängig oder zeitweise an der Sitzung teilgenommen haben. Es gibt keine weiteren Anmerkungen, somit ist das Protokoll abgenommen und auch online<sup>1</sup> einsehbar.

## **TOP 2: Vorstellungsrunde und Austausch**

Alle Teilnehmenden der Sitzung stellen sich mit ihrem Namen und der durch sie vertretenen Institution vor. Dazu berichten sie kurz vom Fußverkehrs-Bezug in ihrer täglichen Arbeit oder einem aktuellen Fußverkehrsprojekt.

---

<sup>1</sup> <https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/fussverkehr/akteure-und-gremien/gremium-fussverkehr/>

Frau Dr. Wisken und die Koordinierungsstelle Rad- und Fußverkehr unterstützen die Bezirke bei der Besetzung der Fußverkehrsstellen und beim Wissenstransfer, z. B. in Form von Leitfäden.

Herr Ross vom Straßen- und Grünflächenamt Mitte berichtet von der Vorbereitung zur Stellenbesetzung für den Fußverkehr und den damit verbundenen Herausforderungen, u. a. zur Klärung der Entgeltgruppe und dem Wettbewerb um Personal. Der Bezirk strebt bei allen Stellenbesetzungen an, dass eine integrierte Planung der Verkehrsarten ermöglicht wird.

Herr Lehmkühler von Changing Cities unterstützt den integrativen Planungsansatz und wirbt für eine gesamthafte Betrachtung des öffentlichen Raumes. Auch aus diesem Grund widmet sich Changing Cities nun vermehrt dem Thema blau-grüne Infrastruktur.

Herr Petters von der Senatsbildungsverwaltung berichtet von der Aktion „Sichtbar mobil zur Schule!“ zum Schuljahresbeginn 2022/23. Er bedauert, dass der Bezirk Tempelhof-Schöneberg nach der Schließung der Jugendverkehrsschule am Sachsendamm keine solche Einrichtung mehr in Betrieb hat.

Zum Aufgabenbereich von Frau Dr. Schiewe, SenUMVK, gehören die dauerhaften Anordnungen im übergeordneten Straßennetz, z. B. von Fußgängerüberwegen oder Lichtsignalanlagen. An den signalisierten Knotenpunkten treffen alle Verkehrsarten zusammen und eine Abwägung von Freigabe- und Wartezeiten ist auch unter den Verkehrsarten des zu fördernden Umweltverbundes erforderlich.

Herr Brand ist bei der BSR für Straßenreinigung und Winterdienst zuständig. Er berichtet von der Behinderung von Kehrfahrzeugen durch Elektrokleinfahrzeuge im Seitenraum und erklärt, dass im Rahmen der Durchführung temporärer Spielstraßen eine gute Gelegenheit zur Straßenreinigung ist. Besonderes Interesse unter den Mitgliedern findet die Vorstellung der Transportüberwege für Müllcontainer, die auch von anderen Personen, zum Beispiel mit Rollstuhl oder Kinderwagen, genutzt werden können.

Herr Woltersdorf und seine Kolleginnen und Kollegen vom ABSV vertreten die Anliegen von Menschen mit Sehbehinderungen und -beeinträchtigungen in verschiedenen Gremien, u. a. der AG Bauen und Verkehr barrierefrei. Er betont die Wichtigkeit von eindeutiger Regelung und Infrastruktur, wie z. B. gesicherten Querungsstellen.

Herr Grätz von der BVG betont die wichtige Rolle der öffentlichen Verkehrsmittel für die Verkehrswende. Vor allem mit der Bahn sind gegenüber dem Fuß- und Radverkehr die größeren Entfernungen und Geschwindigkeiten im Umweltverbund möglich. Gute Bedingungen für den Fußverkehr sind sehr wichtig, da die meisten Fahrgäste zu Fuß zu den Haltestellen gelangen.

Herr Probst vom Landesseniorenbeirat setzt sich für die Belange der älteren Menschen ein. Wichtig seien Barrierefreiheit und ausreichend breite Wege. Er erklärt, dass Unsicherheit zur Meidung des öffentlichen Raums und in der Folge zum Verlust der Mobilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen kann.

Herr Schattling vom Fachstab Verkehr der Polizei Berlin berichtet, dass dort alle Maßnahmen zur Regelung und Lenkung des Verkehrs koordiniert und die strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheit festgelegt werden, wozu auch Abstimmungen mit anderen Bundesländern erfolgen. Er wirbt für den Verkehrssicherheitstag der Polizei Berlin am 2. Juli 2022 am Potsdamer Platz.

Im Zuständigkeitsbereich von Frau Fuhrmann vom Ordnungsamt Charlottenburg-Wilmersdorf liegt unter anderem die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen für Gewerbetreibende und der Umgang mit Beschwerden dazu. Dabei geht es um die Flächenaufteilung im Seitenraum zwischen Gewerbetreibenden und dem Fußverkehr.

Herr Hutterer und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unterstützen die Bezirke bei der Umgestaltung von Stadtplätzen. Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung von Leitfäden und deren Aktualisierung, um auf neue Anforderungen, wie das Berliner Mobilitätsgesetz oder die Klimaresilienz, zu reagieren.

Frau Buchmann vertritt das Fachgebiet für Integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin. Ein Projekt ist die Mobilitätsberichterstattung für den Bezirk Pankow. Eine Maßnahme daraus ist die Umsetzung von Kiezblocks, die sie wissenschaftlich und in der Beteiligung begleitet.

Frau Bauer und das Difu beraten bundesweit Kommunen und veranstalten Fortbildungen. In einem Projekt beschäftigen sie sich mit kommunalen Handlungsmöglichkeiten zur Organisation von Elektrokleinfahrzeugen, in einem anderen EU-weiten Projekt geht es um Kiezblocks.

Herr Meyer-Ruff vom Straßen- und Grünflächenamt Lichtenberg ist für die Straßenplanung zuständig sowie mit der Planung von Gehwegen und Querungsstellen für den Fußverkehr betraut.

Frau Braunert-Rümenapf erläutert als Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, dass es neben körperlichen auch intellektuelle Behinderungen gibt. Bei Umgestaltungen im öffentlichen Raum sind die Belange aller Menschen zu beachten und Kfz-Parkstände für Menschen mit Behinderung vorzuhalten.

Frau Jung vom BUND kann über ihre Institution Expertise zum Umwelt- und Naturschutz einbringen. Außerdem setzt sie sich für die Förderung der selbstständigen Mobilität an Schulen und Kitas ein. Derzeit wirkt sie an einem Schulwegekonzept in Berlin-Marienfelde mit.

Herr Stimpel vom FUSS e.V. stellt die GehCheck-App vor. Mit ihr kann deutschlandweit Gutes und Schlechtes zum Fußverkehr festgehalten werden. Alle Einträge werden auf einer Karte im Internet dargestellt. Die App ist kostenfrei und leicht zu bedienen.<sup>2</sup>

Herr Voigt berichtet aus dem Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf. Der Außendienst umfasst den allgemeinen Ordnungsdienst, den Verkehrsüberwachungsdienst und die Parkraumkontrolle. In einem Pilotprojekt nahmen geschulte Mitarbeitende der Parkraumkontrolle auch Aufgaben der Verkehrsüberwachung wahr. In der Folge konnten mehr regelwidrig abgestellte Kfz umgesetzt werden, was auch die Polizei entlastet. Die Verstetigung des Projekts ist wünschenswert.

---

<sup>2</sup> <https://www.fuss-ev.de/?view=article&id=849:mit-der-gehcheck-app-auf-die-strasse-gehen&catid=83>

Frau Zantout ist bei visitBerlin tätig. Die Tourismusorganisation ist bei der Wirtschaftsverwaltung angesiedelt. Zu ihren Aufgaben gehört die Tourismusvermarktung und -entwicklung. Nachhaltigkeit ist der Schwerpunkt im aktuellen Tourismuskonzept. Besuchende sind viel zu Fuß unterwegs und nutzen den Umweltverbund.

Herr Sprenger stellt zwei vorrangige Aufgaben der Architektenkammer vor: Die berufliche Qualifizierung der Mitglieder und die Förderung der Baukultur. Er betont die grundsätzlich hohe Qualität der Straßenräume in Berlin. Diese gilt es nun hinsichtlich weiterer Anforderungen, wie Barrierefreiheit und grün-blaue Infrastruktur, weiterzuentwickeln.

Frau Geyer ist Vorsitzende des Landesbeirats für Menschen mit Behinderung und ehrenamtlich tätig. Sie weist auf die Flächenkonkurrenzen hin, da bei gleichem Platz die Zahl der Kfz und Fahrräder seit Jahren zunimmt. In der Folge sei das Abstellen von Fahrrädern aller Art im Seitenraum ein wesentliches Problem für den Fußverkehr.

Herr Orbeck leitet die Gruppe Fußverkehr in der Abteilung Mobilität der Senatsverwaltung. Sie arbeitet an der strategischen Ausrichtung des Fußverkehrs mit und führt Projekte sowie Förderprogramme durch.

Frau Leckel arbeitet ebenfalls in der Gruppe Fußverkehr und ist u. a. für die Organisation des Gremiums Fußverkehr tätig.

Im Austausch der Mitglieder untereinander wird u. a. das Themenfeld „Regeleinhaltung und Achtsamkeit“ intensiv diskutiert. Hierzu regen die Teilnehmenden einen vertiefenden Austausch in einer folgenden Sitzung an. Andere Themenvorschläge sind die Betrachtung der Mobilität aus Sicht von Menschen mit Behinderung und die Vorstellung der Ergebnisse der GehCheck-App. Weitere Vorschläge können die Mitglieder des Gremiums jederzeit an [fussverkehr@LK-argus.de](mailto:fussverkehr@LK-argus.de) schicken.

### **TOP 3: Information der Senatsverwaltung**

Herr Orbeck (Gruppe Fußverkehr bei SenUMVK) informiert über **aktuelle Themen des Fußverkehrs** (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 2 ff.).

- Im Ergebnis der Haushaltsberatungen werden mehr Mittel für den Fußverkehr zur Verfügung stehen. Auf Nachfrage eines Mitglieds bestätigt SenUMVK VI, dass die Sondermittel für den behindertengerechten Ausbau von Lichtsignalanlagen weiter bestehen. Ein Mitglied erkundigt sich nach der Mittelausstattung für das zu erarbeitende Mobilitätskonzept für Menschen mit Behinderung. Eine Aussage hierzu wird nachgeliefert.
- Für alle Bezirke wurden je acht Stellen für das Themenfeld Bauen und Mobilität geschaffen. Die Verwendung der Stellen in den betreffenden Ämtern obliegt den Bezirken. Ziel ist jedoch auch die Besetzung der im Berliner Mobilitätsgesetz verankerten Stellen für die Fußverkehrsplanung.
- Die AV Geh- und Radwege befinden sich in der SenUMVK-internen Mitzeichnung und werden anschließend freigegeben. Ein Mitglied bittet um die Vorstellung der wesentlichen Änderungen und Neuerungen in einer folgenden Sitzung.

- Beim landesweiten Projekt zum Schulischen Mobilitätsmanagement ist die Beteiligung abgeschlossen. Nun wird das Konzept erarbeitet und der Arbeitsstand dem Gremium Fußverkehr in der nächsten Sitzung am 24.11.2022 vorgestellt.
- Die Planung der Beschilderung der 20 Grünen Hauptwege schreitet voran. Im ersten Halbjahr 2023 beginnt in Spandau die Ausstattung der Wege mit Wegweisern, die bis Mitte 2024 berlinweit abgeschlossen werden soll. Die Planung hat keine Auswirkung auf die Ausstattung und den Unterhalt der Wege selbst.
- In der Verwaltungsakademie gibt es ein Fortbildungsprogramm zum Berliner Mobilitätsgesetz, das stark nachgefragt wird.

Frau Schimmel (Referat für Grundsatzangelegenheiten der Mobilitätspolitik, Verkehrsentwicklungsplanung bei SenUMVK) stellt den Erarbeitungsprozess und ausgewählte Inhalte des **Freefloater-Anforderungskonzepts** vor (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 10 ff.). Mit dem Konzept werden erstmalig Anforderungen an Verleihanbieter von Rollern, Fahrrädern und Kfz gestellt. Zum 01.09.2022 soll für sie das Erfordernis einer Sondernutzungserlaubnis in Kraft treten. Die Erlaubnisse werden bei stationsbasierten Systemen von den Bezirken ausgestellt und bei Freefloating-Systemen von der übergeordneten Straßenverkehrsbehörde. Die Höhe der Sondernutzungsgebühren ist noch in der Abstimmung. Die Mitglieder sehen folgende Klärungsbedarfe und geben Anregungen:

- Klärung und Quantifizierung des tatsächlichen Bedarfs vor dem Hintergrund der Stadtverträglichkeit, ggf. mit Deckelung der Fahrzeuganzahl,
- Rechtssichere Festlegung von geeigneten Abstellflächen und
- Notwendigkeit von Sanktionsmöglichkeiten bei Nichtbefolgung wie Vertragsstrafen für Anbieter und stärkere Verpflichtungen für die Nutzenden.

Viele Mitglieder bewerten das Thema kritisch und stellen die Wirksamkeit des Konzepts in Frage. In Anbetracht des Diskussionsbedarfs wird die Einrichtung einer Unterarbeitsgruppe vereinbart, die eine gemeinsame Position des Gremiums Fußverkehr zu diesem Thema entwickeln soll. Interesse an der Mitwirkung kann per E-Mail bis zum 24.06.2022 mitgeteilt werden.

Frau Dr. Schiewe (Referat Dauerhafte Verkehrsmaßnahmen bei SenUMVK) berichtet über die **Rekommunalisierung des LSA-Managements** (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 19 ff.). Die Leistungen des Generalübernehmervertrags für die Lichtsignalanlagen-Infrastruktur werden von der Alliander Stadtlicht GmbH zum 01.01.2023 in eine landeseigene Gesellschaft „InfraSignal“ überführt.

Herr Dr. Hellenbach (Referat für Grundsatzangelegenheiten der Mobilitätspolitik, Verkehrsentwicklungsplanung bei SenUMVK) gibt einen Fortschrittsbericht zum **Berliner Verkehrssicherheitsprogramm 2030** und stellt dessen Ziele, Handlungsschwerpunkte und die Beteiligung vor (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 24 ff.). In einer folgenden Sitzung des Gremiums Fußverkehr sollen die Ergebnisse vorgestellt werden. Alle Mitglieder können sich gern jederzeit mit Anregungen und Fragen an Herrn Dr. Hellenbach wenden.

Frau Dr. Windelen (Koordinierungsstelle Rad- und Fußverkehr bei SenUMVK) informiert über den **Leitfaden zur Einrichtung temporärer Spielstraßen**, dessen Bearbeitung bald abgeschlossen sein soll (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 31 ff.). Dabei geht sie auf die Definition, Historie und Ziele ein. In der Diskussion wird erklärt, dass die Namensgebung auf die Straßenverkehrsordnung zurückgeht, aber auch Nutzungen über das Spielen hinaus im Sinne einer Nachbarschaftsstraße möglich sind. Zur Durchführung treten Initiativen als Verwaltungshelfer auf. Einzelne Personen übernehmen durch eine Kooperationsvereinbarung hoheitliche Aufgaben mit denen Rechte und Pflichten einhergehen, für die sie geschult werden. Die Erreichbarkeit für Rettungsfahrzeuge und von Parkständen für Menschen mit Behinderung und Rettungsdienste sind sichergestellt.

#### **TOP 4: Fußverkehrsplan**

Herr Krenz (Gruppe Fußverkehr bei SenUMVK) gibt eine kurze Einleitung und erklärt, dass die sogenannten „Eckpunkte“ nun „Vorgesehene Struktur und voraussichtliche Inhalte des Fußverkehrsplans“ heißen. Parallel zum Gremium Fußverkehr wurden auch die Bezirke beteiligt. Nach erfolgter Überarbeitung befindet sich das Dokument nun im Freigabeverfahren der SenUMVK-Hausleitung. Anschließend wird es den Mitgliedern des Gremiums Fußverkehr zur Verfügung gestellt.

Herr Windmüller (LK Argus) gibt einen Überblick zu Umfang und Inhalten der Rückmeldungen aus der Beteiligung sowie zum Umgang mit diesen (siehe Anlage zum Protokoll, Seite 36 ff.). Da anschließend aus Zeitgründen keine Möglichkeit für Rückmeldungen besteht, einigt sich das Gremium darauf, solche ggf. per E-Mail bis zum 24.06.2022 mitzuteilen. Bis zur vereinbarten Frist sind keine Rückmeldungen eingegangen.

Zwei Mitglieder verweisen auf eine Vielzahl paralleler Beteiligungsverfahren und werben für ausreichend Zeit für Stellungnahmen. SenUMVK rät den Institutionen, bei Bedarf eine Bitte um Fristverlängerung für die Rückmeldung zu stellen.

#### **TOP 5: Fazit und Ausblick**

Herr Orbeck bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihre Beiträge und die konstruktive Sitzung. Die dritte und letzte Sitzung im Jahr 2022 wird am Donnerstag, 24. November 2022, stattfinden. Weitere Informationen folgenden rechtzeitig.





## Fotos









